

Inhalt

<i>Peter Niesen</i>	
Anarchie der kommunikativen Freiheit – ein Problemaufriss	7
<i>Nicole Deitelhoff</i>	
Was vom Tage übrig blieb. Inseln der Überzeugung im vermachteten Alltagsgeschäft internationalen Regierens	26
<i>Thomas Risse</i>	
Global Governance und kommunikatives Handeln	57
<i>Patrizia Nanz und Jens Steffek</i>	
Zivilgesellschaftliche Partizipation und die Demokratisierung internationalen Regierens	87
<i>Thomas Saretzki</i>	
Argumentieren, Verhandeln und Strategie. Theoretische Referenzen, begriffliche Unterscheidungen und empirische Studien zu <i>arguing</i> und <i>bargaining</i> in der internationalen Politik	III
<i>Benjamin Herborth</i>	
Verständigung verstehen. Anmerkungen zur ZIB-Debatte	147
<i>Antje Wiener</i>	
Demokratischer Konstitutionalismus jenseits des Staates? Perspektiven auf die Umstrittenheit von Normen . . .	173
<i>Harald Müller</i>	
Internationale Verhandlungen, Argumente und Verständigungshandeln. Verteidigung, Befunde, Warnung	199

Nancy Fraser

Die Transnationalisierung der Öffentlichkeit.

Legitimität und Effektivität der öffentlichen

Meinung in einer postwestfälischen Welt 224

Rainer Forst

Dialektik der Moral. Grundlagen einer

Diskurstheorie transnationaler Gerechtigkeit 254

Rainer Schmalz-Bruns

An den Grenzen der Entstaatlichung.

Bemerkungen zu Jürgen Habermas' Modell

einer »Weltinnenpolitik ohne Weltregierung« 269

Erik Oddvar Eriksen

Deliberation und demokratische Legitimität

in der EU – Zwischen Konsens und Kompromiss 294

Hauke Brunkhorst

Zwischen transnationaler Klassenherrschaft und egalitärer

Konstitutionalisierung. Europas zweite Chance 321

Ingeborg Maus

Verfassung oder Vertrag. Zur Verrechtlichung

globaler Politik 350

Christoph Humrich

Faktizität ohne Geltung? Oder: Hat die

Konstitutionalisierung des Völkerrechts eine

diskurstheoretische Chance? 383

Jürgen Habermas

Kommunikative Rationalität und grenzüberschreitende

Politik: eine Replik 406

Hinweise zu den Autorinnen und Autoren 460